



## Ludwig Kychenthal

Mein Name ist Ludwig Kychenthal. Ich wurde am 12. Januar 1897 in Schwerin geboren. Ich habe noch zwei Schwestern und einen Bruder. Mein Vater hatte am Schweriner Markt ein großes Kaufhaus.

Meine Eltern liebten die Musik sehr. Deshalb gingen wir regelmäßig ins Theater. Außerdem waren wir Mitglied im Ruderverein. Häufig gingen wir zusammen schwimmen oder unternahmten Ausflüge mit einer Droschke oder Dampferfahrten auf eine Insel im Schweriner See. Bei einem dieser Ausflüge bekam ich in der glühenden Sonne einen Hitzschlag und musste acht Tage das Bett hüten.

In der Schule war ich ziemlich gut. Nachmittags trafen wir uns häufig mit anderen Schülern. Gemeinsam mit einem Schulfreund schrieb ich Reden und Gedichte. Am liebsten lernte ich Sprachen. Ich wurde sogar Klassenbeste. Trotzdem versuchte ich immer möglichst nicht aufzufallen. Ich war unter den Klassenkameraden das einzige Kind mit schwarzen Haaren. Und weil wir Juden waren, war ich ja auch der einzige Schüler, der im Religionsunterricht fehlte. Es gab bei uns nur wenige Juden.

Als ich 19 Jahre alt war hatte ich Zukunftspläne: Ich hatte mich gerade in ein Mädchen verliebt. Ich wollte gerne Zahnarzt oder Architekt werden.

Aber auf diese Träume nahm der erste Weltkrieg keine Rücksicht. Ich musste zum Militär und erlebte eine schlimme Zeit. Mein einziger Trost in dieser Zeit war meine Familie. Ich konnte mir nicht mehr vorstellen, dass der Krieg einmal beendet sein könnte...